

Internationales

FILMFESTIVAL

der **FILMAKADEMIE**

WIEN 2009

PRESSEMAPPE

Inhalt

Factsheet Filmakademie	2
Festivalprofil	3
Das Festival	5
Hardfacts/ Ticketpreise	6
Der Wettbewerb	7
Die Kategorien	8
Die Jury	9
Festivalprogramm/ Programmübersicht	11
Eröffnungsgala	13
Retrospektive/ Podiumsdiskussion	14
Werksschau/ Trashnight/ Regieübungen	15
Locations	18
Homepage und Kontakt	20
Akkreditierungsblatt	21

Factsheet über das Institut „Film und Fernsehen“ aka „Filmakademie Wien“

Institutsvorstand

o. Univ. Prof. Peter Patzak

Adresse

Metternichgasse 12
1030 Wien
Österreich

Besteht seit

1952

Studienzweige

Regie, Buch und Dramaturgie, Bildtechnik und Kamera, Produktion, Schnitt
Jeweils mindestens 5 Jahre Studiendauer

Studierende

Buch 20

Kamera 36

Produktion 26

Regie 46

Schnitt 34

Da viele Studierende zwei Fächer belegen, ist die Summe dieser fünf Posten nicht gleich der Gesamtstudierendenzahl – die beträgt etwa 80

Hier haben studiert:

Wolfgang Murnberger, Götz Spielmann, Paul Harather, Barbara Albert, Jessica Hausner, Miriam Unger, Sabine Derflinger, Barbara Gräfner, Andreas Gruber und viele Andere...

Unterrichtende

u.a. Walter Wippersberg, Walter Kindler, Wolfgang Thaler, Chrisitan Berger, Peter Mayer, Peter Patzak, Michael Haneke



Raus aus der Nische, rein ins Kino!

Die Filmakademie Wien ist Österreichs erste Adresse für eine Ausbildung im Bereich der Film- und Fernseharbeit. Jährlich entstehen hier dutzende Kurz- und Langfilme, von fiktionalen und dokumentarischen Arbeiten, bis hin zu experimentelleren Formen und Musikvideos. Dabei sind die Studierenden immer wieder zu innovativen Lösungen und neuen Wegen angehalten, die viele Ideen in einem kleinen Budget versammeln. Doch wer kennt diese Filme? Wie sind sie, was zeigen sie und wo sind sie zu sehen?

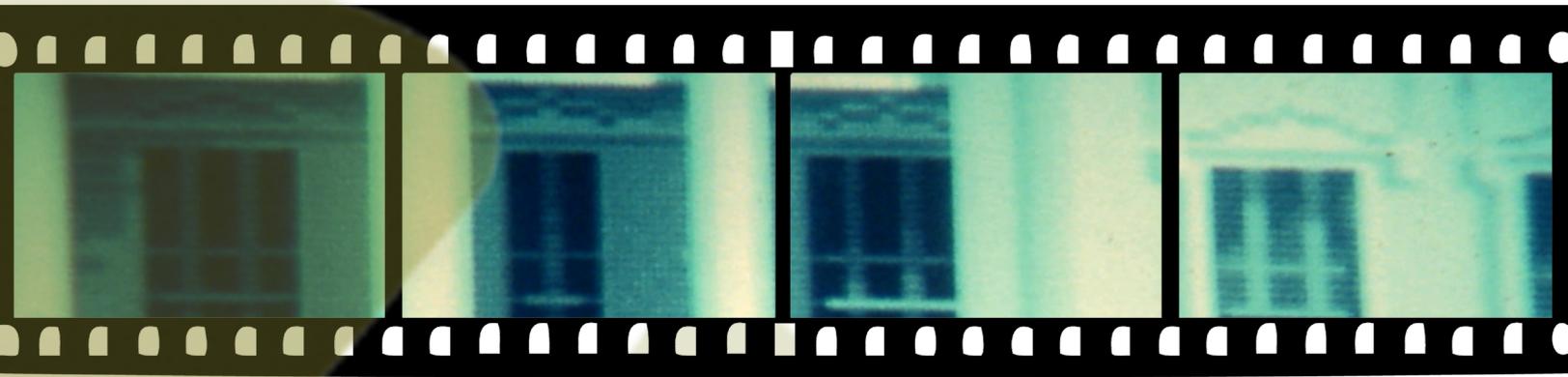
Im Gegensatz zu vielen anderen Filmschulen liegt an der Filmakademie Wien die Verantwortung der Verwertung studentischer Arbeiten allein bei den Studierenden selbst. Und so war die Idee zu diesem Festival, das nun schon seit 1980 in den verschiedenen Wiener Kinos Station macht, aus dem Wunsch heraus entstanden, sich nach Außen verstärkt zu präsentieren. Vor allem bietet dieses Festival aber eine Gelegenheit, die studentischen Arbeiten der Akademie in einem öffentlichen Rahmen zu zeigen, und dabei in einen Dialog mit der Branche, Vertrieb und Presse, Publikum und ausländischen Filmschulen zu treten.

Am ersten April ist es nun wieder so weit, und das Filmfestival Wien lädt in Gartenbau- und Metrokino für fünf Tage zu einem Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Dabei stellen sich die Studenten der Filmakademie mit ihren Produktionen in verschiedenen Kategorien einer internationalen Konkurrenz im Rennen um den Goldenen Bobby.

Besonderes Highlight bei der heurigen 14. Auflage des Festivals: Mit „Facetten“ von Erik Etschel und Alexander Stechers „Das große Glück sozusagen“, werden beim diesjährigen Festival gleich zwei an der Wiener Akademie realisierte Diplomfilme zu sehen sein. Im Rahmen der Retrospektive, die sich der Geschichte des eigenen Hauses widmet, begibt sich ein Filmteam auf eine Spurensuche nach alten, an der Akademie realisierten Filmprojekten, und es wird unter anderem auch Götz Spielmanns „Fremdland“ zu sehen sein. Und auch das Rahmenprogramm mit Schülervorstellungen und Lectures erwartet mit renommierten Filmschaffenden spannende Gäste. Natürlich wird es auch heuer wieder die bereits zum Kult gewordene Trashnight geben, in der Film einfach nur Film sein darf, von verwackelt bis unscharf – laut, schräg und witzig. Guter Trash passt eben in keine Schublade, hier wird er zu sehen sein.

Und last but not least dürfen natürlich auch die Partys nicht fehlen, bei denen es wie immer die Gelegenheit geben wird, mit den FilmemacherInnen zu sprechen und anzustoßen. Schließlich soll dieses Festival ein Ort des Dialogs sein. Ein Dialog, zwischen Publikum und Filmschaffenden, zwischen österreichischem und internationalem Film.

Mit der Eröffnungsgala im Wiener Gartenbaukino fällt der Startschuss zum Rennen um den Goldenen Bobby, in dessen Siegerlisten sich in ihrer Studienzeit auch inzwischen renommierte RegisseurInnen wie Götz Spielmann oder Barbara Albert eingetragen haben. Während im Gartenbaukino, dem Wiener Premierenkino, das Festival feierlich eröffnet wird, haben wir heuer mit dem Metrokino ein neues Zuhause für das eigentliche Festival gefunden, und wir freuen uns hier die Auswahl der besten Filme aus über 30 Ländern und knapp 400 Einreichungen in Wettbewerb und Werksschau präsentieren zu können. Das Metro Cafè im ersten Stock des Kinos wird vom ersten bis zum fünften April zur Festivalzentrale. Studentischen Film, es gibt ihn – jetzt auch wieder im Kino.



Das Festival

Das Filmfestival der Filmakademie Wien ist ein vom Verein zur Förderung des StudentInnenenfilmfestivals veranstaltetes, unabhängiges Filmprogramm mit einem internen und einem internationalen Wettbewerb, einer Werksschau der Filmakademie Wien, einer Retrospektive und einem Sonderprogramm Trash-night.

Ziel des Festivals, das 1980 seine Premiere gefeiert hat und alle zwei Jahre in Wien stattfindet, ist es, dem breiten Publikum studentische Arbeiten zu präsentieren, und diese so eine Woche lang in das Rampenlicht der Kinolandschaft zu rücken. Mit Lectures wird StudentInnen und BesucherInnen ein Einblick in das Werk und die Arbeitsweise von FilmemacherInnen ermöglicht, und es soll eine Basis für die Kommunikation zwischen Ausbildungsstätten, Filmschaffenden und Vertrieb gelegt werden.

Zugelassen sind Filme, die im Rahmen einer Ausbildung entstanden sind – unabhängig von Institution, Nationalität und Genre. Die Einreichungen zum internationalen Wettbewerb dürfen eine Gesamtlänge von 45 Minuten nicht überschreiten.



Hardfacts

14. Internationales Filmfestival der Filmakademie Wien

Zeitraum: 1. bis 5. April 2009

Eröffnung: 1. April 20:00 Uhr im Gartenbaukino

Preisverleihung: 4. April 20:00 Uhr im Metrokino

Programm: 2. bis 5. April im Metrokino

Homepage: www.filmfestivalwien.com

Kartenreservierung: telefonisch unter 0650 397 4401

(ab 30. März)

oder vor Ort im Metrokino

(ab 2. April)

Ticketpreise

	pro Karte
Filmblock	3,50/ 2,00*
Tageskarte	10,00/5,00*
Festivalpass	25,00/15,00*

* ermäßigt für StudentInnen, SeniorInnen und Zivil-/Präsenzdiener

Der Wettbewerb

Da das Festival vor allem eine Plattform für die Studierenden der Filmakademie Wien sein soll, gibt es für die Studenten der Akademie einen eigenen internen Wettbewerb, in dessen Rahmen insgesamt acht goldene Bobbys vergeben werden. Zusätzlich prämiert eine Jury im internationalen Wettbewerb die besten Produktionen aus In- und Ausland in den vier Kategorien Spielfilm, Dokumentarfilm, Kamera und Innovativer Film. In der Kategorie Innovativer Film liegt das Hauptaugenmerk der Jury auf der Form der filmischen Umsetzung sowohl in den Bereichen Spielfilm, Dokumentarfilm und Musikvideo, als auch im Animations- und Experimentalfilm. Im Rahmen der Trashnight wird von der Jury der Trashbobby vergeben, und aus allen in internationalem und internem Wettbewerb, sowie im Rahmen der Trashnight gezeigten Filme, wird vom Publikum der Gewinner des Publikumspreises gewählt.



Die Kategorien

Folgende Preise werden vergeben:

Wettbewerb der Filmakademie Wien:

- Preis der Jury für Regie
- Preis der Jury für Kamera
- Preis der Jury für Produktion
- Preis der Jury für Schnitt
- Preis der Jury für Drehbuch

Preis der Filmakademie Wien:

- Preis der Jury SchauspielerIn
- Preis der Jury Schauspieler
- Preis der Jury für ein noch nichtverfilmtes Drehbuch

Internationaler Wettbewerb mit Filmen der Filmakademie Wien und internationalen Einreichungen:

- Juryaward international Fiction
- Juryaward international Documentary
- Juryaward international Innovative Film
- Special Juryaward ORIGINAL SCORE

Trashnight:

- Trashbobby

Publikumspreis gewählt aus allen Programmen:

- Publikumspreis

Die Jury

Josef Aichholzer

Gründete 1978 zusammen mit Ruth Beckermann und Franz Grafl den Filmverleih Filmladen. Seit 1979 ist Aichholzer in verschiedenen Funktionen im Filmbereich tätig. 1983 inszenierte er gemeinsam mit Ruth Beckermann seinen ersten Film *Wien retour*. Als Mitbegründer des Wiener Motivkinos, das seit 1986 vom Filmladen betrieben wird, war er auch als Kinobetreiber tätig. Aichholzer verfasste auch einige Drehbücher. Seit 1998 ist er jedoch nur noch als Filmproduzent für die von ihm gegründeten Josef Aichholzer Filmproduktion tätig.

Kathrin Resetarits

Geboren 1973 in Wien, aufgewachsen in Bisamberg. Sie hat Regie an der Wiener Filmakademie studiert und spielte Hauptrollen in Filmen von Barbara Albert, Jörg Kalt und Elisabeth Scharang. 2006 war sie „Shooting Star“ bei der Berlinale. *vögel sind zu besuch* ist ihr erstes Buch. Kathrin Resetarits lebt und arbeitet in Wien.

Martin Gschlacht

1969 in Wien geboren. Er absolviert den Kameraassistentenlehrgang an der Graphischen BLuVA. Studium an der Wiener Filmakademie in den Richtungen Kamera und Produktion.

Seit 1990 arbeitet er als Produzent und Kameramann in Spiel- und Dokumentarfilmen, Musikvideos und Werbung. 1996 Diplom Mag. Art. Seither ist er als Kameramann und Produzent tätig. 1998 Gründung Martin Gschlacht Filmproduktion. 1999 Gründungsmitglied der coop99 filmproduktion.

Josef Winkler

Am 1953 in Kamering bei Paternion in Kärnten geboren. Nach der Volksschule besucht er drei Jahre die Handelsschule in Villach. Nachdem er zunächst im Büro einer Oberkärntner Molkerei beschäftigt ist, besucht er die Abendhandelsakademie in Klagenfurt und arbeitet tagsüber im Betrieb eines Verlags,

der Karl-May-Bücher produziert, seit 1971 dann in der Verwaltung der neuen Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. In seiner Freizeit besucht er germanistische und philosophische Vorlesungen. Seit 1982 ist Josef Winkler freier Schriftsteller. Er lebt derzeit in Klagenfurt.

Thomas Ballhausen

Geboren 1975 in Wien, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Deutschen Philologie an der Universität Wien; Lektor an der Universität Wien. Ab 2001 Mitarbeiter des Filmarchiv Austria, Mitarbeiter des österreichischen Forschungsteams am EU-Projekt COLLATE, seit 2003 Leiter des Studienzentrums im Filmarchiv Austria. Koordinator und Mitarbeiter mehrerer film-spezifischer Forschungs- und Kunstprojekte. Gastvortragender u.a. in Ungarn, Italien und Israel.

Zahlreiche literarische und wissenschaftliche Veröffentlichungen in Sammelbänden und Zeitschriften. Redakteur für „Literatur und Theorie“ der Popkultur-Zeitschrift „skug“, freier Mitarbeiter der Feuilletons der „Presse“, der „Salzburger Nachrichten“ und der „Wiener Zeitung“.

Festivalprogramm Übersicht

Programmübersicht 1. - 5. April 2009

	Mi, 1. April	Do, 2. April	Fr, 3. April	Sa, 4. April	So, 5. April
10:30		Schüler-Werkschau I	Schüler-Werkschau II	Regieübungen 2007	Regieübungen 2008
12:30		Internationaler Wettbewerb I	Filmakademie Werkschau II	Filmakademie Wettbewerb V	13:00 Retrospektive
15:00		Filmakademie Wettbewerb I	Filmakademie Wettbewerb III	15:30 Internationaler Wettbewerb IV	Filmakademie Werkschau III
17:30		Internationaler Wettbewerb II	Internationaler Wettbewerb III		Filmakademie Werkschau IV
20:00	Eröffnungsgala im Gartenbaukino	Filmakademie Wettbewerb II	Filmakademie Wettbewerb IV	Preisverleihung	Siegerfilme
22:00		Filmakademie Werkschau I	Trashnight	Abschlussfest	

Mi., 1. April 2009 / 20.00 Uhr Eröffnungsfilme:

Zohar	Yasmine Novak	Israel	32 min.
Aufbruch - Abbruch	Klemens Hufnagl und Julia Drack	Österreich	11 min.
Das große Glück sozusagen	Alexander Stecher	Österreich	53 min.

Festivalprogramm Übersicht

Do., 2. April 2009

10:30	Schüler Werkschau I	Bilder aus dem Tagebuch eines Wartenden Judith Zdesar 23 min.	Nachtnebel Barbara Schärf 15 min.	Acting Moderate Siggi Steiner 3 min.	Grauzone Karl Bretschneider 16 min.	Echos Michael Ramsauer 33 min.		90 min.	
12:30	Internationaler Wettbewerb I	„For Mom to read if I don't wake up...“ (BE) A. Stettner 16 min.	Above the ground, beneath the sky (DK) Simon Lereng Wilmont 29 min.	Bad Habit, Little Rabbit (D) C. Effenberger 7 min.	Schautag (D) Marvin Kren 24 min.	Untied (CA) Pierre-Antoine Fournier 14 min.	Neuseenland (D) Schmidt, Eichberg 5 min.	Lucky day (USA/E) Laura Amante 2 min. Mein Vater schläft (D) Grzegorz Muskala 14 min.	110 min.
15:00	Filmakademie Wettbewerb I	Bordeauxrot Felix Striegel 8 min.	Das zerbrochene Krügerl Joe Berger 7 min.	Paare Bo 24 min.	Der Handschuh Lauritsch, Kircher 4 min.	Von Oben Leni Lauritsch 10 min.	Aus eigener Krauft Umut Dag 47 min.	100 min.	
17:30	Internationaler Wettbewerb II	Was bleibt (D) David Nawrath 17 min.	Chequered Flags Of Our Fathers (UK) Arni Magnusson 14 min.	Immigrant's song (AR) F. Menendez 10 min.	Our wonderful nature (D) Tomev Eshed 5 min.	Between you and me (S) Per Hanefjord 20 min.	(1)00 dB Arbeit : (A) Kofler, Scholz, Weber, Wieser 19 min.	B96 (D) Josephine Frydetski 18 min.	101 min.
20:00	Filmakademie Wettbewerb II	Transitions Laszlo Vancsa 10 min.	Die Wand ist abgerissen Andrina Mracnikar 25 min.	Parental Guidance Catherine Radam 6 min.	Letzte Worte Lukas Gnaiger 8 min.	Losing Nemo Sebastian Wöber 4 min.	Elefantenhaut S. Fiala, U. Putzer 33 min.	85 min.	
22:00	Filmakademie Werkschau I	Traumberuf Straßenbahnfahrer Birgit Bergmann 9 min.	30 Meter Seb Wöber 5 min.	Ein Höhlenflug Judith Hasleder 4 min.	Nihil Baxter - Was tu' ich hier? Stefan Bohun 5 min.	Mata Tigre Stefan Bohun 70 min.		93 min.	

Fr., 3. April 2009

10:30	Schüler Werkschau II	Krankheit der Jugend (Andrina Mracnikar, Peter Brunner, Karl Bretschneider, Henning Backhaus, Stefan Brunner, Albert Meisl, Henri Steinmetz, Tobias Dörr, Alex Trejo)						100 min.
12:30	Filmakademie Werkschau II	Mohnkugeln Monja Art 20 min.	Turm des Ornithologen Georg Tiller 13 Min.	Einfamilienbunker Harald Traindl 12 min.	High Noon Cartoon Leni Lauritsch, Markus Kircher 2 min.	30 some things (AF) Claudia Dermutz 58min.		92 min.
15:00	Filmakademie Wettbewerb III	Sofisten Leni Lauritsch, Markus Kircher 2 min.	Pille Mark Gerstorfer 22 min.	Murmel Serafin Spitzer 3 min.	FaCeTTeN Erik Etschel 79 min.			106 min.
17:30	Internationaler Wettbewerb III	The family (SLO) Rok Bicek 36 min.	Shred of hope (IL) Tom Shoal 26 min.	Silence (IL) Hadar Morag 18 min.	Pose Down (UK) Robert Harper 17 min.	Lavé (NL) Milius, Rutten 10 min.	The Execution of Solomon Harris (USA) Garfield, Yonaitis 8 min.	115 min.
20:00	Filmakademie Wettbewerb IV	Artikelnr. 0371121 K. Schwärzer, Joe Berger 7 min.	Dacia Express Michael Schindegger 54 min.	Mit Blick auf Wien Johanna Moder 11 min.	Not my dog Johanna Moder 6 min.	Rocketman Jakob Ballinger 15 min.	CHEESE... Hüseyin Tabak 12 min.	104 min.
22:00	Trashnight							

Sa., 4. April 2009

12:30	Filmakademie Wettbewerb V	Endstation Ostkreuz Albert Meisl 43 min.	Lange Beine Lahme Enten Anselm Hartmann 4 min.	Todesnachrichten Umut Dag 23 min.	Iron & Butterfly Dominik Hartl 7 min.	Fetisch Joe Berger 3 min.	Der Hund Alex Trejo 16 min.	Die Vereinigung Katharina Mückstein 28 min.	124 min.
15:30	Internationaler Wettbewerb IV	Anthem (IL) Elad Keidan 36 min.	Roz (and Joshua) (USA) Charlene Music 3 min.	Before the sea (USA) Charlene Music 9 min.	Mein linker, linker Platz ist frei (D) Stefan Butzmühlen 15 min.	Cold Joint (SK) Miroslav Remo 14 min.	Telémaco (USA/E) Jorge M. Rodrigo 4 min.	Super Grupper (IL) Grupper, Smirnow 5 min. Auszeit (D) Fingscheidt 18 min.	104 min.

So., 5. April 2009

12:30	Retrospektive	Wenn ma tot san, samma tot (1975) Kitty Kino 15 Min	Einsvierzig (1980) Ulrich Seidl 16 Min	O Heimat (1979) Hermann Dunzendorfer 29 Min	Fremdland (1984) Götz Spielmann 43 min.	Fremde (1999) Kathrin Resetarits 29 Min.		132 min.
15:00	Filmakademie Werkschau III	Alles hat ein Ende nur die Wurst hat 2 Rosalie Hübl 9 min.	BROT UND SPIELE Esther Hassfurther 27 min.	Tante Baum Alexandra Schneider 36 min.	Eine Frau (AT) Marion Priglinger 12 min.	game over Bernadette Weigel 2 min.		115 min.
17:30	Filmakademie Werkschau IV	6€ die Nacht Marc Schlegel 12 min.	Niko Martin Maier 7 min.	Die Großmama Franziska Weinhandl 34 min.	...was bleibt Caroline Bobek 10 min.	Falscher Hase Hans Hofer 30 min.	Tapetenbröckeln Irene Reiserer 12 min.	106 min.
20:00	Siegerfilme							



Eröffnungsgala

Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien

Einlass: 19:45 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Eröffnungsfilme:

„Zohar“ von Yasmine Novak
(Israel/ Tel-Aviv University)

„Aufbruch – Abbruch“ von Klemens Hufnagl
(Österreich/Filmakademie Wien)

„Das große Glück sozusagen“ von Alexander Stecher
(Österreich/Filmakademie Wien)

Durch den Abend führt Michael Ostrowski.

Eintrittskarten können ab 18:30 Uhr an der Kinokasse im Gartenbaukino abgeholt werden.

Retrospektive

In alter Tradition gibt es auch dieses Jahr wieder einen Querschnitt durch Klassiker und Wiederentdeckungen der Wiener Filmakademie, die seit ihrer Gründung 1952 die älteste noch existierende deutschsprachige Filmhochschule ist. Im Zentrum steht ein Frühwerk des Oscar-nominierten Regisseurs Götz Spielmann.

Programm:

Sonntag 05. April 2009, 12:30 Uhr

Wenn ma tot san, samma tot (1975)

Regie: Kitty Kino

16mm, s/w

4:3, 15 min

Einsvierzig (1980)

Regie: Ulrich Seidl

16mm, s/w

4:3, 16 min

O Heimat (1979)

Regie: Hermann Dunzendorfer

16mm, s/w

4:3, 29 min

Fremdland (1984)

Regie: Götz Spielmann

16mm, Farbe

4:3, 43 min

Fremde (1999)

Regie: Kathrin Resetarits

16mm, Farbe

4:3, 29 min

Podiumsdiskussion:

Filmakademie Wien: Eine Säule des österreichischen Films?

Im Anschluss an die Vorführung findet in der Seilerstätte 26 eine Podiumsdiskussion in Anwesenheit der FilmmacherInnen statt.

Werksschau

Die Werksschau ermöglicht einen Überblick über die gesamten, zum Festival eingereichten Produktionen der StudentInnen der Filmakademie Wien aus den letzten zwei Jahren: Hier werden jene Filme gezeigt, die außer Konkurrenz, also nicht im Wettbewerb laufen.

Regieübungen

Es sind für Österreich einzigartige Kunstprojekte, welche 2007 und 2008 jeweils vom zweiten Jahrgang der Filmakademie Wien unter der Leitung von Peter Patzak und Michael Haneke realisiert worden sind. Im hauseigenen Studio sollten die StudentInnen zu einem gemeinsamen Thema je einen eigenen Schwarzweißfilm realisieren. Die Dreharbeiten waren pro Film auf zwei Tage begrenzt, das 16mm-Filmmaterial limitiert. Abwechselnd wurde gegenseitig bei Kamera und Kulisse, Script und Beleuchtung ausgeholfen. Und obwohl die Rahmenbedingungen für alle die Gleichen waren, entstanden höchst individuelle Arbeiten, die in ihren Themen, ihren Herangehensweisen an den Raum und ihren stilistischen Eigenheiten kaum unterschiedlicher sein könnten. Ein Großteil der Filme wird auch im Rahmen des Festivals zu sehen sein.

Trashnight

Hier gilt das Motto schräg, schräger, am besten: The Trashnight. Trash heißt eigentlich nichts anderes als ‚Müll‘ oder ‚Abfall‘, charmanter übersetzt auch ‚Kitsch‘. Und im Film fallen unter diese eigentlich recht uncharmante Kategorie allgemein Produktionen mit kleinem Budget und geringem geistigen Anspruch, die aber gerade dadurch auch wieder gefallen und so am Ende dann doch irgendwie wieder etwas Charmantes an sich haben - so daneben sind, dass sie eigentlich schon wieder mitten drin sind. Filme, die aus der Reihe tanzen, die vor lauter Motivation und genialen Ideen am Ende doch in der Sackgasse gelandet sind. Filme, wo der Widerspruch nicht nur im Detail steckt und wo sinnvoll unsinnig ist. Wir holen auch das Schrägste und das Absurdeste, das Verwackeltste und Schrillste aus der Schublade und wollen beweisen, dass auch diese Filmrollen Kinopotential haben. Am Ende der Vorstellung wird vom Publikum der Gewinner des Trashbobbys gewählt. Spaß ist auf alle Fälle garantiert - die Trashnight, eine Nacht mit Kultcharakter.

Locations

Metrokino: Das Festivalkino

Das Metrokino ist zweifellos eines der traditionsreichsten und schönsten Lichtspielhäuser Wiens. Im 19. Jahrhundert als Theatersaal errichtet, hat sich bis heute das Flair der damaligen Zeit erhalten. Seit 2002 ist das Metrokino als Hauptspielstätte des Filmarchivs Austria mit monatlichen Retrospektiven und Schwerpunktthemen einer der wichtigsten Schauplätze des österreichischen Films. Aber auch als Festivalkino der Viennale und der Jüdischen Filmwochen hat sich das Metrokino mit Filmen aus aller Welt in den letzten Jahren zu einem festen Standbein der Wiener Kino- und Festivallandschaft entwickelt.

Öffentliche Verkehrsmittel:

U1, U3 Stephansplatz, U2 und U4 Karlsplatz

Johannesgasse 4

1010 Wien

0043 (0)1 512 18 03

Gartenbaukino: Das Eröffnungskino

Das Gartenbaukino ist das Wiener Premieren- und Festivalkino schlechthin. Wenn sich der rote Vorhang öffnet, erwartet den Zuschauer eine beeindruckende Großleinwand und ein Kinogenuss der ganz besonderen Art. An der Ringstraße gegenüber dem Stadtpark gelegen, hat sich das Gartenbaukino über die Jahre hinweg zu einem zentralen Knotenpunkt der Wiener Kino- und Festivallandschaft entwickelt. Bis heute ist es das größte Einsaalkino Wiens.

Öffentliche Verkehrsmittel:

U3 Stubentor, U4 Stadtpark, U1 und U4 Schwedenplatz,
Straßenbahnlinie 1,2 Stubentor

Parkring 12

1010 Wien

0043 (0) 1 512 23 54

Café & Bar Metro - Festivallokal

Das Lokal im ehrwürdigen Haus des Metro-Kinos wurde im Jahr 2004 neu eröffnet. Es erschließt sich über zwei Etagen. Im Erdgeschoß befinden sich ein Café und das Kino-Bufferet. Im Obergeschoß befindet sich ebenfalls ein Café sowie eine Bar.

In der Café-Bar Metro fühlen sich nicht nur Film-Freaks und FestivalbesucherInnen wohl. Auch StudentInnen und MitarbeiterInnen der nahen Konservatorium Wien Privatuniversität sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst, BesucherInnen des Volkskundemuseums und StadtbummlerInnen die vor dem Trubel der Kärntnerstraße in die schöne alte Johannesgasse ausweichen entdecken das Lokal.

Johannesgasse 4
1010 Wien
0043 (0)1 512 18 03

Rahmenprogramm und Festivalbüro

Das Festivalbüro befindet sich in der Seilerstätte 26, der Parallelgasse der Johannesgasse. Dort, in den Räumen der Universität für Musik und darstellende Kunst, finden auch die Veranstaltungen zum Rahmenprogramm des Festivals statt: Lectures, Workshops, Diskussionsveranstaltungen nach SchülerInnenvorstellungen und Filmvorführungen der Retrospektive.

Seilerstätte 26,
1010 Wien





Homepage

www.filmfestivalwien.com

Kontakt

presse@filmfestivalwien.com

Katja Jäger: 0650/3875758

Lilith Cammerlander: 0676/88447756



Akkreditierungsformular

bitte an Peter Hengl
gaeste@filmfestivalwien.com

Name: _____

Medium: _____

Tätigkeit: _____

e-mail: _____

Tel.: _____

- Ich bin interessiert und werde das Festival besuchen
- bitte akkreditieren Sie mich und schicken Sie mir auch die Pressemappe.
- Ich bin interessiert, werde das Festival aber nicht selbst besuchen
- bitte schicken Sie mir nur die Pressemappe.
- Bei mir sind Sie zwar beim richtigen Medium, aber der falschen Person,
bitte wenden Sie sich an meinen/ meine KollegIn:
mit der e-mail Adresse: _____
- Ich bin nicht interessiert,
bitte entfernen Sie meine Adresse aus dem Verteiler.